

MAZAB

BLACKBIRD

SCHAUSPIEL VON DAVID HARROWER.
SALZBURGER ERSTAUFFÜHRUNG.



TEAM

REGIE/BÜHNE	MARKUS STEINWENDER
KOSTÜME	ANNE BUFFETRILLE
SCHAUSPIEL	ELISABETH NELHIEBEL (UNA) PETER MALZER (RAY) JOHANNA SCHÖNWALD (MÄDCHEN)

DATEN

AUTOR	DAVID HARROWER
PREMIERE	3. APRIL 2013 SALZBURGER ERSTAUFFÜHRUNG
PREMIERENORT	KLEINES THEATER, SALZBURG
SPIELDAUER	80 MINUTEN
VIDEO	DENSEWINTER.COM
FOTOS	MARKUS STEINWENDER
ORIGINALTITEL	BLACKBIRD
ÜBERSETZUNG	ANGELA KINGSFORD-RÖHL // MARKUS STEINWENDER
VERLAG	LITAG THEATERVERLAG, MÜNCHEN
ALTERSEMPFEHLUNG	AB 15 JAHREN

PRODUKTION

EINE MAZAB PRODUKTION.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

STADT SALZBURG KULTUR, BM:UKK, LAND SALZBURG KULTUR



ÜBER DAS STÜCK

UNA IST ZWÖLF. RAY IST VIERZIG.
SIE SIND EIN LIEBESPAAR.
FÜR KURZE ZEIT.

FÜNFZEHN JAHRE SPÄTER SEHEN SIE SICH WIEDER.
RAY HEISST INZWISCHEN PETER UND HAT SICH EIN
NEUES LEBEN AUFGEBAUT.
UNA IST ERWACHSEN UND HAT ZUFÄLLIG RAYS FOTO
IN EINER ZEITSCHRIFT GESEHEN.
SIE ENTSCHLIESST SICH, IHN AUFZUSUCHEN.

IM BLICK DES ANDEREN, DER KONFRONTATION DES
WIEDERSEHENS IST DIE VERGANGENHEIT GEGENWÄRTIG, ER-
LEBEN SIE DIE GESCHICHTE NOCH EINMAL NEU: ZWEI
RADIKAL UNTERSCHIEDLICHE VERSIONEN DERSELBEN
VERGANGENHEIT UND ZWEI WAHRHEITEN EINER LIEBE.



PRESSESTIMMEN

„...BINNEN KURZEN VERBINDEN SICH DIE DÜSTERE UMGEBUNG UND DIE DRAMATISCHE BEGEGNUNG ZU ATMOSPHERISCH DICHTER, BEINAH EIN WENIG KLAUSTROPHOBIE ERZEUGENDE SPANNUNG. (..) ELISABETH NELHIEBEL UND PETER MALZER GELINGT ES (..) DIE FATALE KONSTELLATION SPANNUNGSVOLL NACHZUZEICHNEN.“

DREHPUNKTKULTUR

„MARKUS STEINWENDER HAT DIESEN ABEND DER EXTREMEN GEFÜHLSCHWANKUNGEN MIT DEM FÜR DAS BEDRÜCKENDE THEMA NÖTIGEN FEINGEFÜHL IN SZENE GESETZT. DAS PSYCHO-DUELL SORGT 80 MINUTEN LANG FÜR SPANNUNG UND WARTET MIT EINIGEN ÜBERRASCHENDEN WENDUNGEN AUF. EIN MITREISSENDER, INTENSIVER THEATERABEND, SEHENSWEERT AUCH FÜR JUGENDLICHE AB 15 JAHREN.“

DORFZEITUNG.COM

FEEDBACK VON EINEM BESUCHER PER EMAIL

„DER WEG NACH SALZBURG HAT SICH SEHR GELOHNT. ICH FREUTE MICH ÜBER TIEFGANG, EIN SEHR SCHWIEIRIGES THEMA, UND ZWEI SCHAUSPIELERINNEN, DIE ALL DAS HERVORRAGEND UND ÜBERZEUGEND GEMEISTERT HABEN. DANKE“

DIPL.-ING. ROBERT BACH



EINTRAG IM GÄSTEBUCH DES KLEINEN THEATERS

22.6.2015

Euer Theaterstück „Black-Bird“ hat bei jedem Einzelnen von uns ein Feuerwerk der Gefühle ausgelöst.
 Ihr habt alle so „kammerspielerisch“ gespielt!

„NOW!“

Danke

Theaterwerkstatt Oberach in Osttirol ←

Liebe „Black-Bird“-Theaterkollaboranten, und vor allem
 - liebe Vina (ich nehme an Elisabeth Melbrügel?).

Schmunzelt erst laut lachen, schlappen gehen.

Der Dank, der unfaßbare Druck der sich mit jedem von dir abgelegten Kleidungsstück potenziert (wirklich, diese Süßholz zuruspeln, potenziert!) hat, wird mich heute ~~und~~ noch länger wachhalten.

Gegen Euch habe ich es nicht mehr geschafft, ihr gerade ins Gesicht zu schauen. Was das größte Kompliment ist, dass ich ihr geben kann. Ihr würdet das Stück gerne noch einmal sehen, Schichten, Ebenen, die Gespräche, die mehr als eine Sache bedeuten, besser verstehen. Aber ich weiß das geht nicht & ich glaube das ist besser so.

Danke, danke, danke, fammi vordit



PRESSEBERICHTE

LEICA-GALERIE: Margaret Mann zeigt Aktfotografien. Seiten 16, 17

life

LEBENSKUNST
IN SALZBURG

Eine Kindfrau als **Geliebte**

Brisant. Ray ist 34. Una zwölf. Sie sind ein Paar. Ist das Liebe? Ist das erlaubt? Oder Kindesmissbrauch? Für Una ist es Liebe.

HEINZ BAYER

Kindesmissbrauch: Der Begriff ergibt auf Google 1,5 Mill. Suchergebnisse in 0,2 Sekunden. Ist dem Begriff auch eine Liebesbeziehung zwischen einer Zwölfjährigen und einem erwachsenen Mann zuzuordnen? 15 Jahre nach ihrer Affäre treffen die beiden einander wieder. Ray heißt jetzt Peter. Die Strafe wegen seiner sexuellen Beziehung zur Kindfrau Una saß er ab. Er lebt ein neues Leben. Ist mit einer anderen Frau zusammen. Eines Tages taucht Una bei ihm auf. Für sie ist das, was war, nicht abgeschlossen.

Die Geschichte, die „Blackbird“ von David Harrower erzählt, beruht auf Tatsachen. In einer Inszenierung von Markus Steinwender ist „Blackbird“ ab Mittwoch, 3. April, als Salzburger Erstaufführung im Kleinen Theater in Salzburg-Schallmoos zu sehen. In den Hauptrollen: Peter Malzer, Elisabeth Nelhiebel und Johanna Schönwald. Wir sprachen mit Regisseur Markus Steinwender.

SN: „Blackbird“ nennt sich auch ein Klassiker der Beatles. Gibt es Parallelen zu dieser Komposition von Paul McCartney?



Bild: SN/HEINZ BAYER

Der Stoff ist brisant und hochaktuell.

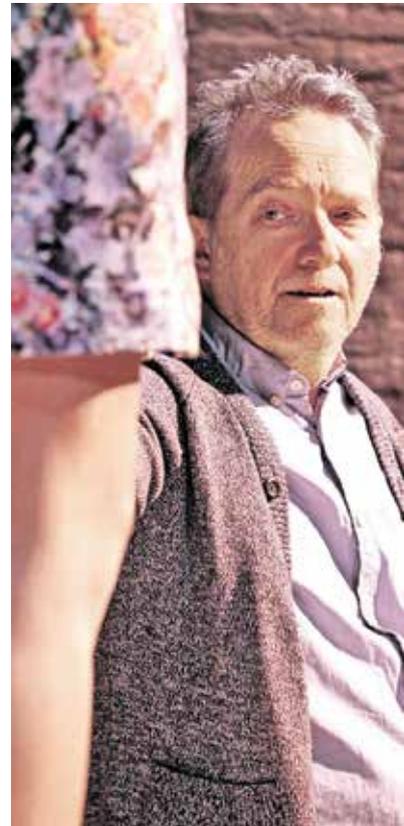
M. Steinwender,
Regisseur

Steinwender: Nein, obwohl dieser Song sehr eindringlich ist. Die Amsel steht als Wesen für Fruchtbarkeit und Verführung. Peter Stein führte Regie bei der Uraufführung von „Blackbird“. Das war 2005, in Edinburgh. Der Stoff ist brisant. Es ist die Fortschreibung der Lolita-Geschichte. Una wirft Ray vor, ihr Leben zerstört zu haben. Von dem, was war, können sich beide nicht lösen. Wir beziehen den Zuschauerraum mit ein. Das Publikum sitzt leicht erhöht. Im Stück gibt es keine Wertung. So, wie es auch bei „Oleanna“ im Landestheater der Fall ist. Das Publikum kann richten.

SN: Sie melden sich mit diesem Stück im Kleinen Theater zurück?

Steinwender: Es ist meine erste Produktion nach dem Abschied als Geschäftsführer hier im Haus. Wir wollten als Familie ursprünglich nach Wien. Auch, um mich vom Kleinen Theater lösen zu können. Diese Befreiung gelang, weil ich nicht mehr verwalte, sondern nur mehr Theater mache. Ich war ein Gefangener der eigenen Arbeit. Jetzt ist das anders. Salzburg bleibt die Basis. Die Stadt ist ja wunderbar und mein und unser Netzwerk solide und tragfähig.

www.kleinstheater.at



Peter Malzer spielt Ray.

Bild: SN/KLEINES THEATER

VORANKÜNDIGUNG
SALZBURGER NACHRICHTEN, 2.4.2013



PRESSEBERICHTE

Schuld und keine Sühne



KLEINES THEATER / BLACKBIRD

04/04/13 Dass so ein Kinderschänder nach der Verbüßung seiner Haftstrafe im bürgerlichen Leben nicht so leicht wieder Fuß fassen kann, glaubt man sofort. Dass es junge und sehr junge Mädchen geben kann, die sich einen sehr viel ältern Mann verlieben, ist seit Nabokovs „Lolita“ bekannt.

VON HEIDEMARIE KLABACHER

Was tatsächlich in der Psyche von Tätern und Opfern vorgeht und vorangehen musste, wird von „Fall“ zu „Fall“ verschieden und höchstens Psychologen und Psychiatern halbwegs zugänglich und erklärbar sein.

Insofern ist nicht ganz klar, was uns der schottische Dramatiker David Harrower mit seinem Stück „Blackbird“ erzählen will: Una war zwölf und Ray war vierzig, damals vor fünfzehn Jahren, als sie für kurze Zeit ein Liebespaar waren. Nun sucht die junge Frau ihren Liebhaber/Vergewaltiger an seinem Arbeitsplatz, einem Kino, auf. Ob Ray, der sich im neuen Leben Peter nennt, dort der Hausmeister, der Putzmann fürs Grobe oder der Techniker ist, bleibt offen, ist auch egal. Sein Gewand jedenfalls ist schäbiger als damals, bemerkt Una.



Regisseur und Bühnenbildner Markus Steinwender hat für die Österreichische Erstaufführung von „Blackbird“ die „guten Plätze“ im Kleinen Theater als Bühne für die Abrechnung zwischen Una und Ray - Elisabeth Nelhiesel und Peter Malzer – reserviert. Das Publikum ist hinten oben sichbehindert zusammengepfercht und wundert sich. Aber die Müllsäcke und Besen im vorderen Zuschauerraum machen alsbald deutlich, dass dort irgendwas Theatralisches passieren wird. Die Baupolizei würde den Krempel nicht zulassen.

Schon mit den ersten Sätzen wird klar, dass die weißen Schaumstoff-Würstchen im ganzen Saal für verstreutes Popcorn nach einer Kinovorstellung stehen: ein vergammelter heruntergekommener Raum. Binnen kurzen verbinden sich die düstere Umgebung und die dramatische Begegnung zu atmosphärisch dichter, beinahe ein wenig

Klaustrophobie erzeugender Spannung.

Dass David Harrower keine „Botschaft“ hat, vor allem keine Urteile spricht, macht spannend, was sonst simples Betroffenheitstheater wäre. Dieser Ray/Peter ist kein Ungeheuer, war wahrscheinlich auch damals keines. Dennoch ist die Schuld, an der er auch nach Verbüßung einer Haftstrafe noch schwer trägt, bei ihm. Diese Una war keine kindliche Femme fatale, war in der Begegnung mit Ray dennoch mehr als nur ein Opfer. Lolita? Wurde sie von Gericht und Gesellschaft nicht viel brutaler misshandelt, indem man dem Kind zumindest eine Mitschuld unterstellen wollte...

Die verhängnisvolle "gemeinsame" die Geschichte wird von beiden Seiten her aufgerollt. Elisabeth Nelhiesel und Peter Malzer gelingt es – auf gut achtzig Minuten und mit durchwegs leisen Tönen – die fatale Konstellation spannungsvoll nachzuzeichnen,



„Blackbird“ – die nächsten Vorstellungen sind am 5., 11. und 25.

April; weitere Vorstellungen gibt bis Juni jeweils um 20 Uhr im Kleinen Theater - www.kleinstheater.at

KRITIK

DREHPUNKTKULTUR, 4.04.2013

PRESSEBERICHTE

„Blackbird“ – eine dramatische Konfrontation

7. April 2013 | Von [EPichler](#) | Kategorie: [Aktuell](#)



Im Kleinen Theater feierte am 4. März 2013 das preisgekrönte Zwei-Personen-Stück des schottischen Dramatikers David Harrower über die Liebesbeziehung zwischen einem erwachsenen Mann und einem 12-jährigen Mädchen Premiere. Ein stets aktuelles Thema, ein bedrückend provokantes Stück.

Von Elisabeth Pichler

Das Kleine Theater ist ausverkauft, doch die vordersten Reihen bleiben leer, denn hier befindet sich der etwas schmutzige, unaufgeräumte Arbeitsplatz von Ray. Für einen „dummen, dreimonatigen Fehler“ hat er 3 Jahre und 7 Monate im Gefängnis gesessen. Jetzt lebt er in einer intakten Beziehung, mit der Vergangenheit hat er abgeschlossen. Es ist ihm gelungen, sich unter neuem Namen ein neues Leben aufzubauen. „Wie ein Gespenst aus dem Nichts“ taucht nach 15 Jahren plötzlich Una auf und stellt ihn wütend zur Rede. Aus dem schüchternen kleinen Mädchen ist eine selbstbewusste Frau geworden, die sich nicht abwimmelt lässt. Sie ist auf der Suche nach Erklärungen.

PRESSEBERICHTE



Was ist damals wirklich geschehen? War es Liebe, Schwärmerei oder doch ein Verbrechen? Ray findet dieses Gespräch sinnlos und belastend: „Ich muss mir das nicht antun, du hast kein Recht, mich zu demütigen.“ Doch Una gibt nicht auf und Ray beginnt, sich zu rechtfertigen. Dabei prallen zwei völlig unterschiedliche Versionen der Vergangenheit aufeinander. Ray erinnert sich an die 12-jährige Una als verführerische kleine „Lolita“, die ihm ständig nachstellte und ihn schließlich dazu brachte, mit ihr zu fliehen. Wer hatte Schuld daran, dass es anfing, und wer hat es zugelassen?



Elisabeth Nelhiebel überzeugt in der Rolle der Una mit beeindruckenden Monologen, in denen sie Ray ihre aufgestaute Wut und ihren Frust entgegenschleudert. Elegant, etwas nervös und auch verführerisch umgarnt sie ihren ehemaligen Liebhaber aufs Neue. Peter Malzer zeichnet den „Kinderschänder“ Ray als schwache, fast bedauernde Persönlichkeit. Unas Auftauchen bedeutet für ihn einen Schock, die Vergangenheit hat ihn schließlich doch eingeholt.

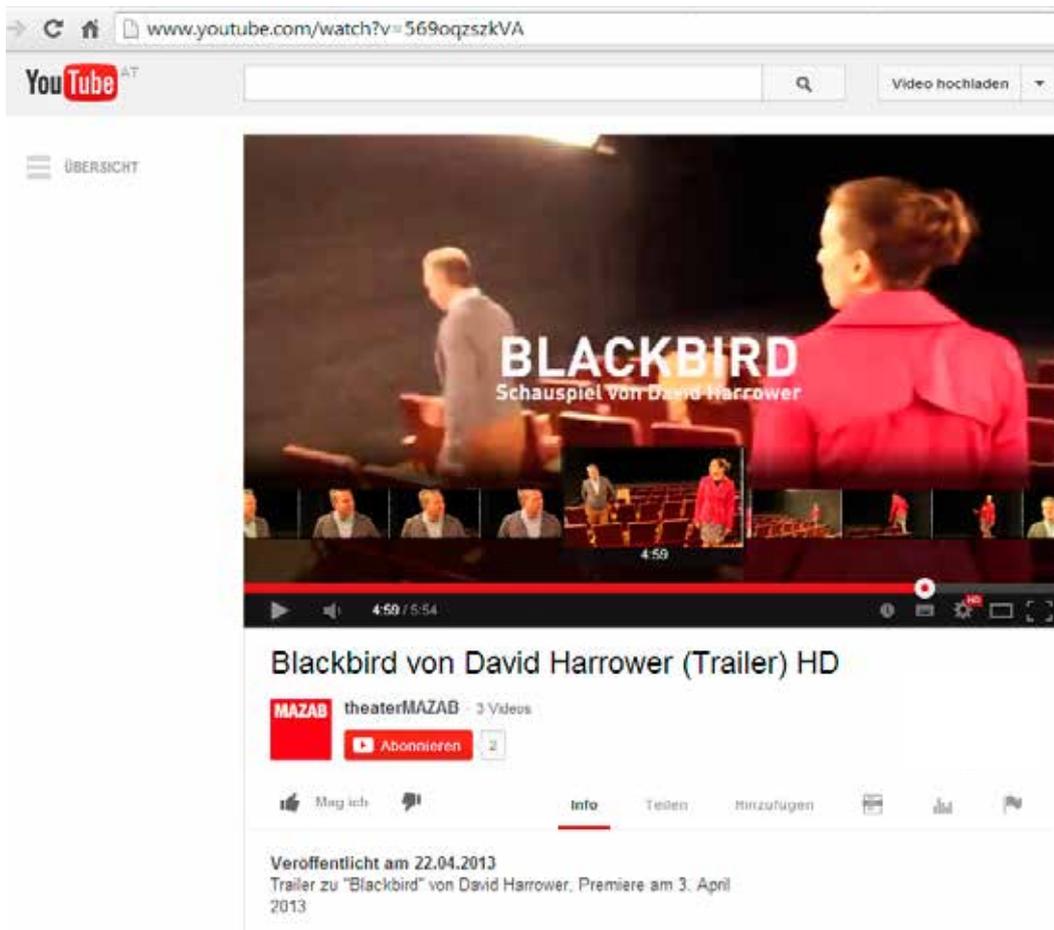
Markus Steinwender hat diesen Abend der extremen Gefühlsschwankungen mit dem für das bedrückende Thema nötigen Feingefühl in Szene gesetzt. Das Psycho-Duell sorgt 80 Minuten lang für Spannung und wartet mit einigen überraschenden Wendungen auf. Ein mitreißender, intensiver Theaterabend, sehenswert auch für Jugendliche ab 15 Jahren.

„Blackbird“ – Schauspiel von David Harrower. Salzburger Erstaufführung. Theater MAZAB im Kleinen Theater. Regie & Bühne: Markus Steinwender. Kostüme: Anne Buffetrille. Mit: Peter Malzer, Elisabeth Nelhiebel, Johanna Schönwald. Fotos: MAZAB

KRITIK

DORFZEITUNG.COM, 7.04.2013

VIDEO 1

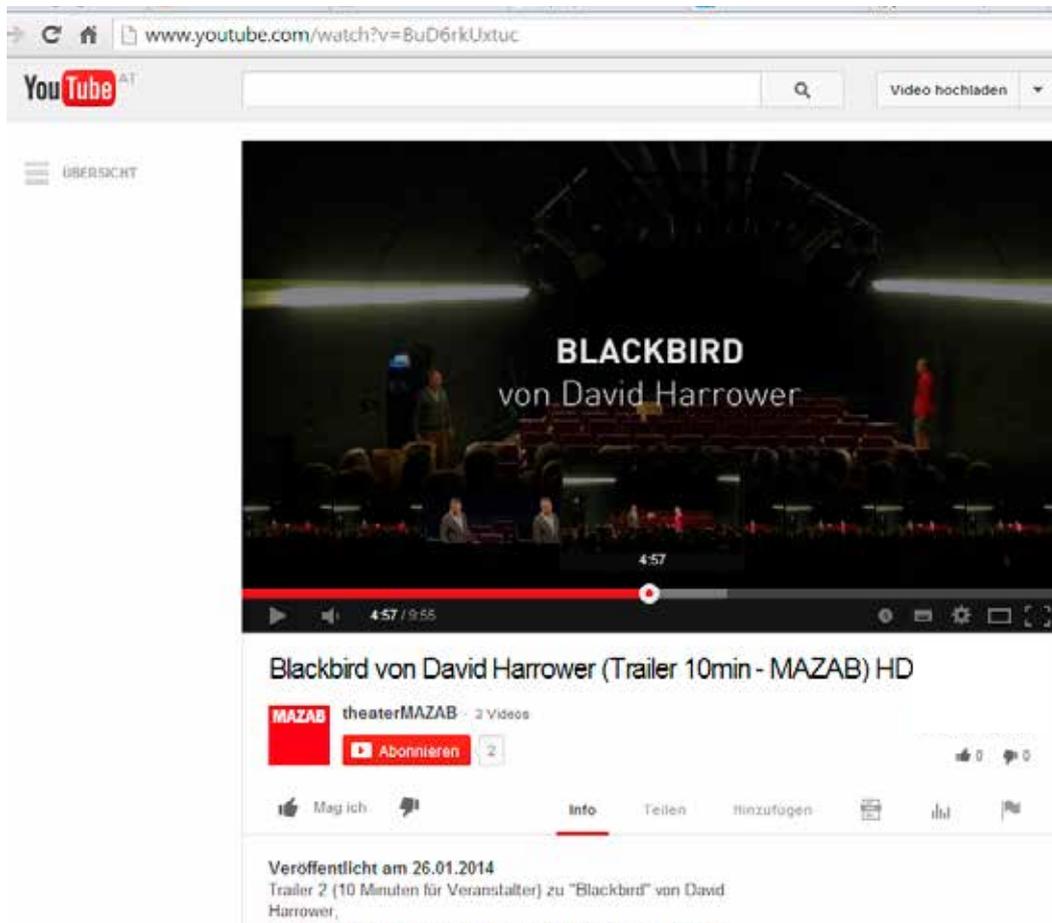


The image shows a screenshot of a YouTube video player. The browser address bar at the top displays the URL www.youtube.com/watch?v=569oqzszkva. The YouTube logo is visible in the top left corner. The video player itself shows a scene from a play with the title "BLACKBIRD" and subtitle "Schauspiel von David Harrower" overlaid. The video progress bar indicates the video is at 4:59 out of 5:54. Below the video player, the title "Blackbird von David Harrower (Trailer) HD" is displayed. The channel name "theaterMAZAB" is shown with a red "Abonnieren" button. The video was published on 22.04.2013 and is a trailer for the play "Blackbird" by David Harrower, which premiered on 3. April 2013.

TRAILER 1 - 5:55 MIN (VORAB)

WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=569OQZSZKVA

VIDEO 2



TRAILER 2 - 9:55 MIN (AUS EINER AUFFÜHRUNG)
WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=BUD6RKUXTUC

IMPRESSUM

VEREIN
THEATER MAZAB
MALERWEG 12
5020 SALZBURG

ZVR
709676799

F.D.I.V.I.S.D.P.
MARKUS STEINWENDER, OBMANN

KONTAKT
MAIL@MAZAB.AT
+43 (0)650 7767654

WEBSITE
WWW.MAZAB.AT

FACEBOOK.COM/THEATER.MAZAB

YOUTUBE.COM/THEATERMAZAB

FLICKR.COM/THEATERMAZAB

VIMEO.COM/MAZAB